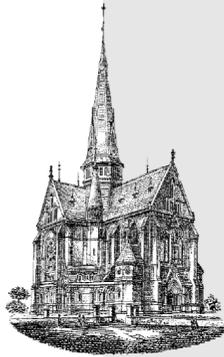


Um Himmels Willen

Gemeindebrief

Erntedank 2016
September- November



**Evangelische
Bergkirche**
Wiesbaden



Liebe Leserin, lieber Leser,

In der Bergkirche wird ALLE groß geschrieben. Was mancher für einen Fehler hält, ist doch ein klares theologisches Bekenntnis auf dem Altarspruchband in der Bergkirche: „Kommt her zu mir Alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken!“



ALLE, das Wörtchen kommt in der Bibel mehr als 4000 Mal vor. Davon allein zehnmal im 145. Psalm, wenn es um das Erntedankfestthema geht: „Aller Augen warten auf dich, Gott, und du gibest ihnen ihre Speise zur rechten Zeit. Du tust deine milde Hand auf und sättigst alles, was da lebt, mit Wohlgefallen.“

ALLE, das ist das Erntedankfestwort. Der Schöpfer von Himmel und Erde - kurz also: von allem - sorgt auch für alle, für alle Menschen und alle Tiere und alle Pflanzen. Gott sah alles an, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut. So freut sich Gott über alle seine Werke und bestaunt all das und das All am siebten Tag. Paradies ist, wenn alle alles zum Leben haben, was sie brauchen, sodass sie sich mit dem Schöpfer freuen können: Es ist doch sehr gut. Gott sei Dank!

„Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn, drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt und hofft auf ihn!“ - das schöne Matthias Claudius-Lied wird entsprechend auch im Erntedankfestgottesdienst am 25.9.2016 um 11 Uhr wieder gesungen werden, wenn der Altar bunt und duftend mit allem Obst und Gemüse geschmückt ist. Dass zum Familiengottesdienst und auch zum Suppe-Essen und zur Gemeindeversammlung alle eingeladen sind, versteht sich nun – denke ich - fast schon von selbst: ALLE, darum geht es doch am Erntedankfest.



Bei aller Dankbarkeit für alles, was wir zum Leben haben, kommt allerdings auch in den Blick, dass ALLE noch eine Verheißung ist. Seine Radikalität halten wir Menschen kaum aus. ALLE wird relativiert und eingeschränkt durch Relativsätze wie: Kommt her alle, die ihr als Asylbewerber anerkannt seid. Kommt her alle, die ihr euch integriert. Kommt her alle, die ihr getauft seid oder Kirchensteuern zahlt oder alle, aber hier nicht die Kinder, alle aber da bitte nicht Menschen mit Behinderung. Alle, die es sich leisten können. Das großgeschriebene ALLE in der Bergkirche ist eine Herausforderung, eine Zumutung Gottes, eine Vision.

Auch in einer anderen Hinsicht bleibt das ALLE eine Verheißung: Es gibt so viele Kinder, deren Reis im Schüsselchen ist „alle“, bevor der Magen voll ist. Zu jedem Erntedankfest gehört die Sammlung für „Brot für die Welt“ – die *ganze* Welt, also alle! Wenn da noch ein Kind ist, das Hunger leidet, ist Gott noch nicht am Ziel. Er will Leben für ALLE.

Leider stehen Gottes Wille so viele Kriegstreiber, Hassprediger und Terroristen gegenüber, die andere quälen, vernichten und zerstören – kurz: „alle machen“ wollen. Kriege, Flucht und Vertreibung und das Elend in den Kriegsgebieten werfen dunkle Schatten auf Erntedank. Wie soll Freude aufkommen, wo Menschen so leiden müssen? Da hatte Willy Brandt ganz Recht mit seinem Ausspruch: Der Frieden ist nicht alles, aber alles ist ohne den Frieden nichts.“

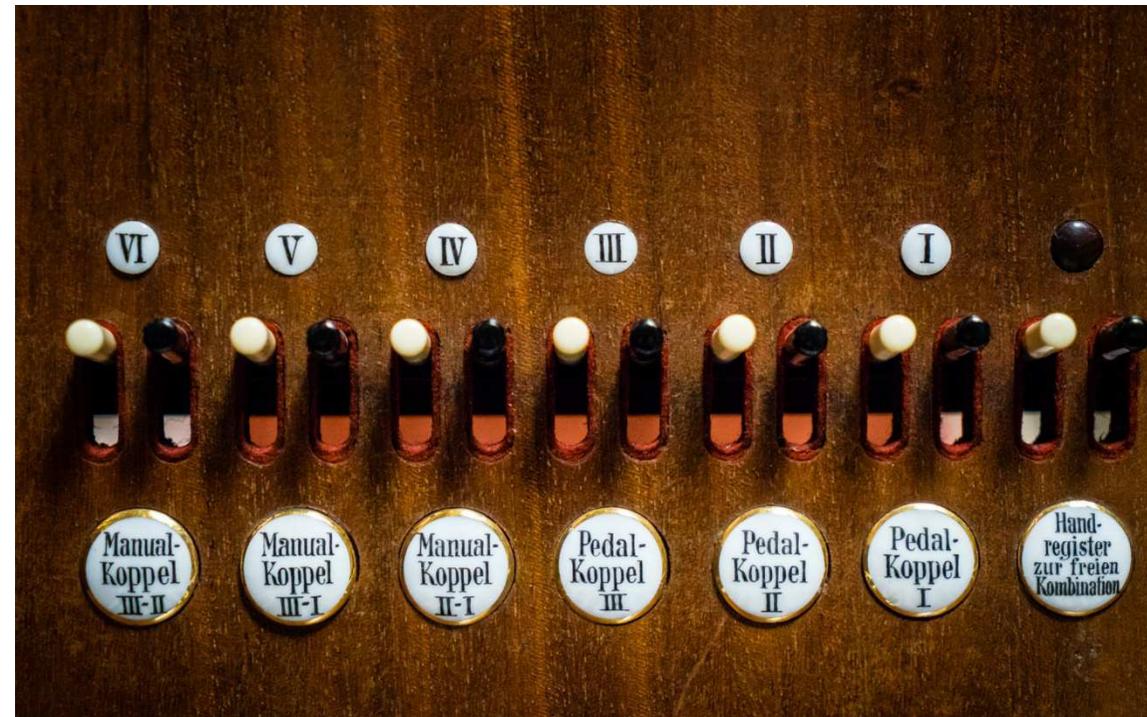
Und auch das: Es gibt so viele Zeitgenossen, die sind am Wochenende so „alle“, dass sie weder sehen, was ihnen alles geschenkt ist, noch haben sie überhaupt Zeit und Muße, die Worte aus Psalm 145 zu hören: Der Herr ist getreu in allen seinen Worten und gnädig in allen seinen Werken. Der Herr hält alle, die da fallen und richtet alle auf, die niedergeschlagen sind. Alle! Nicht nur die Frommen, nicht nur die Fleißigen, nicht nur die Erfolgreichen. Quicklebendigkeit für ALLE, die mühselig und beladen sind, so lautet die Verheißung. Vom selben Altar aus reicht er seiner Gemeinde den Kelch und spricht: „Nehmt und trinkt alle daraus ...!“

Schließlich sprechen viele Gleichnisse davon, dass bei Gott keiner verloren gehen soll und dass sich der gute Hirte auch noch um das letzte



Schaf kümmert und ihm nachläuft, bis er alle versammelt hat in seiner Herde. Das ist etwas völlig anderes als die Angstmacherei vieler christlicher Gruppen mit festgelegten Zahlen von Erretteten und einer exklusiven Gemeinschaft Auserwählter. Den Herbst und die Erntezeit des Lebens sollten um Gottes Willen alle Menschen mit Zufriedenheit und Freude und vor allem ohne Angst feiern können. Am Ende wird Gott alle Tränen abwischen, heißt es ausdrücklich in der Johannesoffenbarung. Mit dem Ausblick auf das neue Jerusalem, den neuen Himmel und die neue Erde, sind wir dann aber schon beim Totensonntag, und Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu. Alleluja!
Eine gesegnete Herbstzeit

Ihr Pfarrer Helmut Peters





Kirchenmusik

Am 18. Juni wurde die neu renovierte Bergkirchenorgel festlich eingeweiht. Alle, die das Instrument bisher hören konnten, sind einig darüber, wie einnehmend der neue Klang des Instrumentes ist.

Mit vier Konzerten wollen wir die Orgel nach den Sommerferien in den Mittelpunkt stellen.



Sonntag | 11. September 2016 | 17.00 Uhr

Orgelpaten-Konzert

Stefan Göttelmann, Dozent für Orgelimprovisation an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg, stellt das Instrument vor. Kantor Christian Pfeifer erklärt das Instrument. Per Videosignal werden Bilder direkt aus der Orgel auf die große Leinwand in der Kirche projiziert.

Eintritt frei – Spende für die Orgelrenovierung erbeten



Sonntag | 18. September 2016 | 17.00 Uhr

Reger und seine Zeit - Orgelkonzert mit Klaus Uwe Ludwig

Eintritt frei – Spende für die Orgelrenovierung erbeten

Sonntag | 25. September 2016 | 17.00 Uhr

Orgelkonzert Kantor Christian Pfeifer

Eintritt frei – Spende für die Orgelrenovierung erbeten

Samstag | 1. Oktober 2016 | 19.30 Uhr

Orgelkonzert Roberto Micconi

Titularorganist an San Marco in Venedig

Eintritt frei – Spende für die Orgelrenovierung erbeten

Samstag | 5. November 2016 | 19.30 Uhr

Johannes Brahms: Ein Deutsches Requiem

Die Idee zu einem Requiem beschäftigte Johannes Brahms (1833-1897) über mehr als ein Jahrzehnt. 1856 starb sein verehrter Freund und Förderer Robert Schumann. Wenig später begann Brahms mit der Auswahl biblischer Texte für eine große Trauer-Kantate. Doch die entscheidende kompositorische Arbeit vollbrachte er erst zehn Jahre später. Im Februar 1865 starb die Mutter des Komponisten. Brahms mit seiner Vorliebe für das Alte Testament wählte die Bibeltexte selbst aus. Es ist ein Werk, das für die Lebenden bestimmt ist. Ein Werk, in dem es um die Frage nach Vergänglichkeit und Ewigkeitshoffnung geht. Die wunderbare über den Zeiten stehende Musik mit ihrer tröstenden Ausrichtung ist heute noch so aktuell und überzeugend wie damals.

Amrei Rebekka Beuerle, Sopran

Thomas Scharr, Bariton

Orchester Capella Montana

Kantorei der Bergkirche

Leitung: Christian Pfeifer



Bitte nutzen Sie den Vorverkauf. Ihre Plätze sind dann reserviert.
Karten: 8 bis 31 Euro unter Bergkirche.de und im Gemeindebüro.

Freitag | 25. November 2016 | 21.00 Uhr

Barocke Kammermusik zum Advent

Barockensemble Incontro

Julia Huber-Warzecha, Barockvioline

Daniela Wartenberg, Barockvioloncello

Christian Pfeifer, Cembalo und Orgel

Eintritt frei – Spenden für das neue Konzertcembalo werden erbeten

Spenden Orgelrenovierung - Orgelpfeifenpatenschaft

Wir bitten Sie herzlich, uns weiter bei der Finanzierung der Orgelrenovierung zu unterstützen. Die Orgelpfeifenpatenschaften erbrachten bisher 31.890 Euro. Insgesamt beträgt das Spendenvolumen für die Orgelrenovierung mit Stand von 10. Juli 2016 94.050 Euro. Um die gesamte Orgelrenovierung mit 240.000 Euro zu finanzieren liegt also noch eine Wegstrecke vor uns.

Förderverein Bergkirche Wiesbaden - Commerzbank AG, Frankfurt
IBAN: DE21 5008 0000 0163 6340 00 - BIC: DRESDEFFXXX
Verwendungszweck: Orgelrenovierung – Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.



Kantorei lädt ein

Die Bergkirchenkantorei lädt interessierte Sängerinnen und Sänger herzlich ein, mitzusingen. Gerne dürfen Sie in unsere Proben "hineinschnuppern". Geprobt wird mittwochs 19.45 – 22.00 Uhr im Gemeindehaus der Bergkirche. Nähere Informationen erteilt gerne Kantor Christian Pfeifer unter Tel.:0611/526521 oder kirchenmusik@bergkirche.de.

Jungbläserkreis

Du spielst seit kurzem Trompete oder Posaune oder möchtest gemeinsam mit anderen Kindern und Jugendlichen ein Blechblasinstrument erlernen, dann bist Du herzlich willkommen im neuen Jungbläserkreis der Bergkirchengemeinde!



Mittwochs, 17-18 Uhr im Gemeindehaus, Lehrstr. 6

– außer in den Ferien. Auftritte hin und wieder im Gottesdienst, zu Open-air-Veranstaltungen oder beispielsweise zum Gemeindefest. Neben dem Instrument sollen die Gemeinschaft und der Spaß am Musizieren nicht zu kurz kommen! Wenn Du ein Instrument hast, bringst Du es mit! Hast Du keines, überlegen wir gemeinsam mit Deinen Eltern und suchen eine Lösung! Nur für das Instrument könnten Dir eventuell Kosten entstehen. Jungbläserkreis ist keine Frage des Geldes! Den Jungbläserkreis wird ein ausgebildeter Posaunenprofi leiten, der trotz seiner Jugendlichkeit über viel Erfahrung mit der Ausbildung von Kindern und Jugendlichen am Blasinstrument verfügt. Interesse? Dann melde Dich unter h.peters@bergkirche.de an! Es wäre schön, wenn Du dabei bist!



Zu fällen einen schönen Baum

Zu fällen einen schönen Baum
braucht`s eine halbe Stunde kaum.
Zu wachsen, bis man ihn bewundert,
braucht er, bedenk`es, ein Jahrhundert.

Eugen Roth

Immer wieder aktuell sind die Zeilen von Eugen Roth. In unseren Städten, und auch in den ländlichen Regionen, werden die Bäume nicht selten leichtfertig gefällt.

Auch unsere Bergkirchenlinde wurde gefällt.

Was für eine Linde werden Sie vielleicht fragen. So war es auch mir ergangen, ich hatte nicht bemerkt, dass sie nicht mehr da ist. Erst im Gespräch mit unserem Küster Volker Seip erfuhr ich, dass dort am Zaun ein Baum liege. Und dann ging ich hin und sah sie, die Linde.

Einer von den Bäumen, die uns mit ihrer Färbung immer wieder die Jahreszeiten so verlässlich anzeigen. Jetzt liegt sie da, astlos, nur noch als Stamm.

Die Bergkirchenlinde hatte gefällt werden müssen, da sie am Brandkrustenpilz erkrankt war.

Der Lindenbaum hat eine lange Kulturgeschichte.

Gerne pflanzte man sie, nachdem sie aus den Wäldern zu den Menschen und den Gemeinschaften geholt wurde, auch bei Klöstern und Kirchen. Bereits die Germanen verehrten sie als Baum, in dem die guten Geister wohnen und erhofften sich in ihrer Nähe Hilfe bei der Wahrheitsfindung und der Rechtssprechung.

Der Linde wird das Mütterliche zugesprochen.

Allein ihr Name verspricht Wohltuendes, eben Lindes. Im Schatten ihrer weichen und herzförmigen Blätter sollte der Schwache und der Wanderer Schutz und Geborgenheit finden. Und nicht zu vergessen: unter der Linde trafen sich die Liebenden, besungen in Lied und Vers.



Auch ist sie Namensgeberin vieler Gasthäuser, die den Reisenden Sättigung und Herberge bieten. Das Kunsthandwerk des Schnitzens und Drehselns kennt ihr Holz schon seit der Gotik als ideales Arbeitsmaterial für Altar- und Heiligenbilder. Deshalb spricht man auch vom *lignum sanctum*, dem heiligen Holz. Die berühmten Altäre von Tilman Riemenschneider sind aus Lindenholz gefertigt.

Doch zurück zu unserer Bergkirchenlinde. Was wird mit ihrem Holz geschehen?

Für die Kinderkapelle, die im alten Kirchenkaffee eingerichtet werden soll, braucht es eine Ausstattung wie Altar, Tischchen und kleine Sitzmöglichkeiten.

Was liegt näher, das Holz dieser Linde zu verwenden – Lindenholz.

Ist das nicht ein schöner Gedanke, dass unsere Linde auch hinfort für uns Menschen da sein wird, die kleinen Menschen, für unsere Kinder?

Cornelia Gros-Stieglitz

Bäume sind Gedichte,
die die Erde in den
Himmel schreibt.

Khalil Gibran





Gemeindeversammlung „Die pfarramtliche Verbindung Berg-Kreuz / Kreuz-Berg“

Am **Sonntag, dem 25. September** sind alle Gemeindeglieder der Bergkirche **im Anschluss an den Familiengottesdienst zu Erntedank** (Beginn: 11 Uhr) **und das gemeinsame Suppenessen im Gemeindehaus zur Gemeindeversammlung** eingeladen.

Das Thema ist die angestrebte pfarramtliche Verbindung unserer Bergkirchengemeinde mit der Kreuzkirchengemeinde.

MN

Kol Nidre zum Jom Kippur

Jom Kippur, der Versöhnungstag, ist der höchste Feiertag im Jüdischen Kalender. Er steht am Schluss der acht Rosh-Ha-Schana-Neujahrsfesttage – eine Zeit der Dankbarkeit und Hoffnung auf „Ein süßes Jahr“, und ist ein Tag für Fasten, Beten und Selbstkritik.

Vor dem Ende dieses Tages soll man sich bei Menschen, mit denen man sich gestritten hat, entschuldigen und Frieden schließen.

Am 11. Oktober 2017, bei Sonnenuntergang, wird der Versöhnungstag anfangen.

Die Bergkirche lädt alle zu einem Vesper-Konzert zum Andenken an unsere ehemaligen Nachbarn, die Mitglieder der Alten Synagoge am Michelsberg, um 19 Uhr ein.

Unter anderem wird das bekannte Kol Nidre des Komponisten Max Bruch von der Cellistin Janine Putzek und Dirk Putzek an der Orgel aufgeführt.

Für weitere Infos wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Rosalind Gnatt, r.gnatt@bergkirche.de



Nacht der Kirchen am 02.09.2016

18.00 Uhr Große Kirchen- und Orgelführung mit Küster Volker Seip, Pfarrer Markus Nett und Kantor Christian Pfeifer.

20.00 Uhr „Schwankend zwischen Seligmacher und Höllenberg ...“ Eine literarische Rheingauer Weinprobe mit den Ekklesio-Sommeliers Helmut Peters und Markus Nett.



22.00 Uhr Kammermusik bei Kerzenschein
Die Königin der Bergkirche ist wieder da! Nach der Renovierung erklingt die Orgel der Bergkirche warm und strahlend. Es spielt Bergkirchenkantor Christian Pfeifer.

Bei allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

Barrierefreier Zugang möglich.



Ökumenischer Tag der Schöpfung 2016 am 4.9.2016 um 11 Uhr auf dem Lehrplatz



11 Uhr Familiengottesdienst

Christine Rudeshausen, Altkatholische Friedenskirche
Jutta Fechtig-Weinert, Katholische Maria-Hilf-Kirche
Helmut Peters, Evangelische Bergkirche
Bläserkreis der Bergkirchengemeinde
bei Regen in der Bergkirche -



anschließend bis 16 Uhr Sommerspaß der Bergkirchen-KiTa mit Hüpfburg
Danke, dass Du zum multikulturellen Buffet etwas mitbringst!

Gottesdienste und Veranstaltungen September bis November

September

02.09. Nacht der Kirchen

18 Uhr Große Orgel- und Kirchenführung
20 Uhr „Schwankend zwischen Seligmacher und Höllenberg“
22 Uhr Orgelmusik bei Kerzenschein

04.09. Ökumenischer Familiengottesdienst auf dem Lehrplatz um 11 Uhr mit Bläserkreis

(Pfarrer Helmut Peters und Team)

11.09. Abendmahlsgottesdienst zum 16. Sonntag nach Trinitatis um 10 Uhr

(Pfarrer Helmut Peters)

Tag des offenen Denkmals: „Gemeinsam Denkmale erhalten“

Kirchenführung 11.30 Uhr

Orgelpatenschaftskonzert um 17 Uhr

14.09. Seniorentagesausflug nach Alsfeld - Abfahrt: 9.30 Uhr

18.09. Gottesdienst zum 17. Sonntag nach Trinitatis um 10 Uhr

(Pfarrer Markus Nett)

Englischer Gottesdienst um 12 Uhr

(Pfarrerinnen Rosalind Gnatt)

Konzert: Reger - der Orgeltitan um 17 Uhr

21.09. Gottesdienst im Krekelhaus um 10.45 Uhr

(Pfarrer Helmut Peters)

Gottesdienst im Kapellenstift um 15.30 Uhr

(Pfarrer Markus Nett)

24.09. Krabbelgottesdienst um 17 Uhr

(Pfarrer Helmut Peters und Team)

Erntesuppenkochen um 18 Uhr



- 25.9. Familiengottesdienst zum Erntedankfest 11 Uhr**
(Pfarrer Helmut Peters und Team und Bläserkreis)
Gemeindeversammlung um 12 Uhr
- Orgelkonzert mit Kantor Christian Pfeifer um 17 Uhr**

Oktober

- 01.10. Orgelkonzert mit Roberto Micconi um 19.30 Uhr**
- 02.10. Gottesdienst zum 19. Sonntag nach Trinitatis um 10 Uhr**
(Pfarrer Markus Nett)
- 09.10. Gottesdienst mit Taufe um 10 Uhr**
(Pfarrer Tina Neumann)
- 11.10. Kol nidre Vesper um 19 Uhr**
(Pfarrer Tina Neumann / Dirk und Janine Putzek)
- 12.10. Bunter Nachmittag für Senioren um 15 Uhr**
- 16.10. Gottesdienst zum 21. Sonntag nach Trinitatis um 10 Uhr**
(Pfarrer Helmut Peters)
- Englischer Gottesdienst um 12 Uhr**
(Pfarrer Tina Neumann)
- Konzert: Musik für zwei Klaviere um 17 Uhr**
- 19.10. Gottesdienst im Kapellenstift um 15.30 Uhr**
- 23.10. Abendmahlsgottesdienst zum 22. Sonntag nach Trinitatis um 10 Uhr**
(Pfarrer Tina Neumann)
- 29.10. Krabbelgottesdienst um 17 Uhr**
(Pfarrer Markus Nett und Team)
- 30.10. Gottesdienst zum 23. Sonntag nach Trinitatis um 10 Uhr**
(Pfarrer Markus Nett)



November

- 05.11. Konzert „Brahms ein deutsches Requiem“ um 19.30 Uhr**
- 06.11. Gottesdienst um 10 Uhr**
(Pfarrer Helmut Peters)
Englischer Gottesdienst um 12 Uhr
(Pfarrer Tina Neumann)
- 09.11. Seniorennachmittag mit Waldgeschichten um 15 Uhr**
- 10.11. Sankt Martinsumzug mit Martinsspiel und Feuer**
(ab Kriegerdenkmal um 18 Uhr - Pfarrer Peters und Team)
- 13.11. Abendmahlsgottesdienst zum Vorletzten Sonntag des Kirchenjahres um 10 Uhr**
(Pfarrer Helmut Peters)
- 16.11. Gottesdienst zum Buß- und Betttag im Kregelhaus um 10.45 Uhr**
(Pfarrer Helmut Peters)
- Gottesdienst zum Buß- und Betttag im Kapellenstift um 15.30 Uhr** (Pfarrer Markus Nett)
- Ökumenischer Gottesdienst zur Friedensdekade um 18 Uhr** (Pfarrer Andreas Günther)
- 20.11. Abendmahlsgottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Kantorei um 10 Uhr**
(Pfarrer Markus Nett und Pfarrer Helmut Peters)
- Englischer Gottesdienst um 12 Uhr**
(Pfarrer Tina Neumann)
- 26.11. Familienkirche zum Advent um 17 Uhr**
(Pfarrer Helmut Peters)
- 27.11. Gottesdienst zum Ersten Advent um 10 Uhr**
(Pfarrer Markus Nett)
- Bläseroper „Hänsel und Gretel“ 16 Uhr**
(Kooperation mit der Kunst- und Musikschule Wiesbaden)



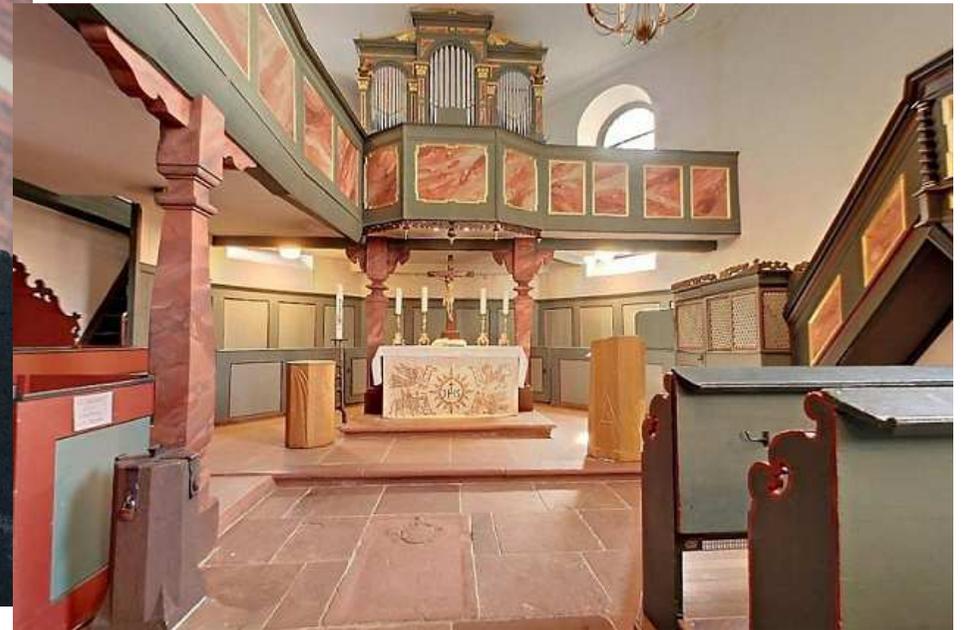
Dr. Thomas Krenski, Pfarrer der Ev. Bethlehemgemeinde Frankfurt-Ginnheim

Unser ehemaliger Vikar Dr. Thomas Krenski hat am 1. August seine erste evangelische Pfarrstelle angetreten, in der Ev. Bethlehemgemeinde in Frankfurt-Ginnheim.

Der feierliche Ordinationsgottesdienst mit Pröpstin Gabriele Scherle (übrigens auch ehemalige Bergkirchen-Vikarin) wird dort am Sonntag, dem 11. September um 10 Uhr stattfinden.

Wir wünschen Dr. Thomas Krenski und seiner Frau Gottes Segen für den Neuanfang in Frankfurt.

MN



Alte Bethlehemkirche, Frankfurt-Ginnheim



Neues aus der Dekanats-Projektstelle für englischsprachige Dienste

Worship in English 2016 in the Bergkirche, 12 noon:

Mar. 20; Apr. 17; May 15; Jun. 19; Jul. 17; Aug. 21; Sep. 18, Oct. 16, Nov. 6, Dec. 4.

Bible Discussion Group in English - all are welcome!

1st and 3rd Thursdays, at 7:30 pm.

Can you play the piano? Our Sing-Along is in need of a pianist, who will be paid for the 2-hour monthly gathering.

The Bergkirche Sometimes Angels Pick-up Choir

welcomes all who like to sing and don't have time for rehearsals. We meet an hour before worship to rehearse. Music provided in advance.

The Bergkirche and English Community Outreach Project will host the **Africa-Action, Freundeskreis Wiesbaden**, for its fundraising party on Sunday, August 28th at 5:00pm in the Bergkirche courtyard (weather permitting – alternately the Community Hall). Great food, drink and a live Swing Dance band promise a lively event for a great cause. All are welcome – a donation is requested.

Mark your calendar! Tuesday, October 11th at 7:30pm in the Bergkirche. Yom Kippur, the Day of Atonement, is the final day of the Jewish High Holy Days Observance and will begin at sunset on October 11th this year. In this vespers concert, honoring our Jewish sisters and brothers and their liturgical tradition in music, Cellist Janine Putzek and Organist Dirk Putzek will perform the Kol Nidre of composer Max Bruch. Premiered in 1881, Bruch's Kol Nidre is arguably the best known and most beloved instrumental composition among the High Holidays repertoire.

Rev. Rosalind Gnatt

the United Church of Christ, Pfarrerin i.A. Ev. Dekanat Wiesbaden



Seniorenausflug am 14.09. nach Alsfeld

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder einen Ganztagesausflug für unsere älteren Gemeindeglieder an.

Unser Ziel am 14.09. ist die wunderschöne Fachwerkstadt Alsfeld. Wir werden eine kompetente Stadtführung bekommen und anschließend oberhessische Spezialitäten genießen.

Auf dem Rückweg werden wir einen Abstecher nach Lich machen, dort in der Nähe gibt es dann Kaffee und Kuchen.

Treffpunkt ist um 9.30 Uhr am Kriegerdenkmal im Nerotal, Rückkehr gegen 18 Uhr an gleicher Stelle.

Anmeldung bitte unter 524300 im Gemeindebüro.

Markus Nett





Noch Plätze frei im Konfirkurs



Das Geländespiel sei besonders spannend gewesen, berichten die neuen Konfirmanden Pfarrer Helmut Peters begeistert vom Konfircamp im Westerwald. „Ich sehe was, was du nicht siehst und das ist gut.“ Unter diesem Motto waren aus dem ganzen Dekanat Wiesbaden ca. 450 Konfirmanden und viele weitere jugendliche Betreuer Anfang Juli zusammengekommen. Mit selbst gestalteten Fahnen haben die einzelnen Gruppen ihr Basislager abgesteckt. Unter der eigenen Fahne sammelten sich die Konfirmanden auch bei den großen Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen in der Camparena.

Auf der Bergkirchenfahne wäre gut noch Platz gewesen für weitere Namen. Nur neun Konfirmanden haben sich bisher zum Unterricht und zur Konfirmation am 11.6.2017 angemeldet. „Ich würde mich sehr freuen, wenn in der ersten Stunde nach den Ferien am 13.9.2016 um 17 Uhr noch interessierte Achtklässler ins Gemeindehaus hinzukämen.“, meint Pfarrer Helmut Peters. Auch bisher ungetaufte Jugendliche im Alter von 13/ 14 Jahren sind herzlich willkommen!

Du bist in der achten Klasse und 13 oder 14 Jahre alt und hast Lust auf Konfi, dann melde Dich bei Pfarrer h.peters@bergkirche.de oder telefonisch 0173 3401902 an! Es ist nicht zu spät!



Erntesuppe kochen macht Spaß

Nach dem Krabbelgottesdienst am 24.9.2016 um 17 Uhr steigt in der Gemeindehausküche das jährliche Erntesuppe-Kochen mit unserm Küster Volker Seip. Dazu sind viele kleine und große, junge und alte Köchinnen und Köche herzlich willkommen.

Erntesuppe essen auch!

Nach dem feierlichen Erntedankfestgottesdienst am Sonntagmorgen um 11 Uhr ist die Gemeinde sehr herzlich zum Essen und zur Gemeindeversammlung ins Gemeindehaus eingeladen.

Die neue Vikarin stellt sich vor

Ein wenig aufgeregt war ich schon, als ich im Juni das erste Mal das Gelände der Bergkirche betrat, um an einem Gottesdienst teilzunehmen. Dies war möglicherweise der Auftakt zu einem völlig neuen Lebensabschnitt, von dem ich keine Vorstellung hatte, was er bringen würde. So schossen die Gedanken wild durcheinander: Wie soll ich mich am besten vorstellen, wenn mich jemand anspricht? „Hallo, ich bin Kathrin Douglass und bewerbe mich gerade um einen Vikariatsplatz in Ihrer Gemeinde?“ Oder: „Hallo, ich wohne im Rheingau und bin heute zu Gast bei Ihnen?“ – Wie schön, dass das Leben und die Gemeinde an der Bergkirche einen dann einfach mit ins Geschehen hineinnimmt durch freundliche Blicke, einen herzlichen Willkommensgruß, gute Musik und eine fröhliche, lebendige Stimmung im Familiengottesdienst. Und nun ist es so weit: Ab September darf ich mich für zwei Jahre mit Ihnen gemeinsam auf den Weg machen, Glauben zu entdecken und zu leben. Freilich ist der Gemeindephase ein rund dreimonatiges Schulpraktikum vorgeschaltet, sodass Sie mich wahrscheinlich erst ab Dezember regelmäßig in der Bergkirche sehen werden.



Der Glaube hat für mich immer eine wichtige Rolle gespielt, allerdings auf sehr unterschiedliche Weise. Meine Eltern waren gläubige Menschen. Sie haben mir ihren Glauben auf eine sehr angenehme und überzeugende Weise vorgelebt. So war der Glaube für mich von Anfang an etwas *Natürliches*, etwas, was zum Leben dazugehört. Da ich im Ostteil von Berlin aufgewachsen bin, spürte ich schon früh den Kontrast zwischen staatlicher Ideologie und christlichen Überzeugungen. Ich fühlte mich immer ein wenig wie „von einem anderen Stern“, wenn ich meine Lehrer von einer Gott-freien kommunistischen Zukunft schwärmen hörte. Eine Welt ohne Gott? Das wollte und konnte ich mir nicht vorstellen. So wurde der Glaube für mich schon bald etwas *Bewusstes*, ein Entschluss, anders leben zu wollen, als es bestimmte soziale Gefüge erwarteten.

In den Jahren vor der Wende schossen dann die Teestuben und Gesprächskreise in Ostberlin wie Pilze aus dem Boden. Viele waren geprägt von einer spirituellen Aufbruchsstimmung. Hier fand ich als Teenagerin meinen sozialen Anschluss und auch ein Stück religiöse Prägung. Wir trafen uns in privaten Wohnungen, am See, im Wald, sangen Lieder zur Gitarre, beteten und lasen gemeinsam in

der Bibel. Gott – der Unsichtbare und Unfassbare wurde mir in dieser Zeit ganz nah, schien sich für mich ganz persönlich zu interessieren. Mein Glaube verwandelte sich in etwas *Leidenschaftliches*.



Als dann die Mauer fiel, packte ich meine Koffer und reiste erst einmal um die Welt. In diesen Jahren trainierte ich an verschiedenen Orten meine musikalische Neigung und stellte fest, wie viel Spaß es mir machte, auch mit Gott auf musikalische Weise zu kommunizieren. Mein Glaube wurde etwas *Kreatives*.

Mit Mitte 20 ging ich zurück nach Berlin, um zu studieren. Ich heiratete und brachte zwei Söhne zur Welt. Als die Jungs 2 und 4 Jahre alt waren, verstarb mein Mann völlig unerwartet an einem plötzlichen Herzstillstand. Es war die dunkelste Zeit meines Lebens. Zugleich erlebte ich Gottes Nähe auf eine ganz neue, tiefe Weise. Ich fühlte mich von Gott begleitet und bin tief dankbar, dass ich meinen Glauben in dieser Zeit nicht verloren, sondern neu verstehen gelernt habe als etwas *Tragendes*.

Als ich erneut heiratete, wurde ich quasi über Nacht zur Pfarrfrau. Mein Mann war Pfarrer in der Nähe von Frankfurt und ich zog mit meinen beiden Söhnen ins Pfarrhaus ein. Nun war die Evangelische Landeskirche plötzlich Teil meines Lebens geworden. Nicht nur die herzliche, offene Art, mit der mir die Leute begegneten, machte es mir leicht, mich sofort zu Hause zu fühlen, auch die Buntheit und Vielfalt, die für mich zum christlichen Glaubens einfach dazugehört. Schon bald merkte ich, wie viel Freude es mir machte, mich selber einzubringen und mitzugestalten. So habe ich mit Anfang 40 beschlossen, meinem Leben noch einmal eine neue Perspektive zu geben und Theologie zu studieren. Das Studium war eine große Bereicherung für mich und bestärkte den Wunsch mit und für Gemeinde zu arbeiten. So schaue ich erwartungsvoll auf die kommende Zeit und freue ich mich sehr, in Ihrer Gemeinde lernen zu dürfen.



Bildnachweis:

Titelbild, Seiten 10,17, 25: Jörg Remmer Müller
Seiten 2 + 21: Helmuth Peters
Seiten 4, 5 + 7: Axel Sawert
Seite 18: Neuland
Seite 20 : Prof. Dr. Jochen Steinmetz
Seite 23: Kathrin Douglass



Impressum

„Um Himmels Willen“ ist der Gemeindebrief der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden. Er wird kostenlos im Gemeindebezirk an alle evangelischen Haushalte verteilt.
Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden
V.i.S.d.P.: Cornelia Gros-Stieglitz, Jens Haker, Pfarrer Markus Nett, Herbert Schmidt.
Redaktion: Lehrstraße 6, Telefon: 52 43 00, E-Mail: redaktion@bergkirche.de
Kollektenkonto: Wiesbadener Volksbank, Konto: 850 705, BLZ: 510 900 00
Konto des Fördervereins der Evangelischen Bergkirche Wiesbaden:
Commerzbank Ffm IBAN: DE21 5008 0000 0163 6340 00; BIC: DRESDEFFXXX
Druck: Gemeindebriefdruckerei.de. - Auflage: 3.000 Exemplare. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos o. ä. übernimmt die Redaktion keine Haftung.



Pfarrbezirk I:

Pfarrer Helmut Peters
Riederbergstr. 64, 65195 WI
Tel.: 0173 / 3 40 19 02
E-Mail: h.peters@bergkirche.de

Vikarin Kathrin Douglass
c/o Lehrstr. 6, 65183 WI
E-Mail: k.douglass@bergkirche.de

Pfarrbezirk II:

Pfarrer Markus Nett
Lehrstr. 8, 65183 WI, Tel.: 5 31 94 23
E-Mail: m.nett@bergkirche.de

Projektstelle für englischsprachige Dienste

Pfarrer i.A. Rosalind Gnatt
Tel.: 0 15 25 - 3 90 02 62
E-Mail: r.gnatt@bergkirche.de

Kirchenmusik:

Kantor Christian Pfeifer
Lehrstr. 6, 65183 WI, Tel.: 52 65 21
E-Mail: kirchenmusik@bergkirche.de

Kindertagesstätte:

Heike Hahn
Steingasse 7 – 9, 65183 WI, Tel.: 52 25 46
E-Mail: kita@bergkirche.de

Gemeindebüro, Küsterei: Bürozeiten:

Irene Mörtel, Küster Volker Seip
Lehrstr. 6, 65183 WI
Mo., Mi. + Fr. 08.30 Uhr - 12.30 Uhr
Tel.: 52 43 00, Fax: 2 04 63 16
E-Mail: info@bergkirche.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes:

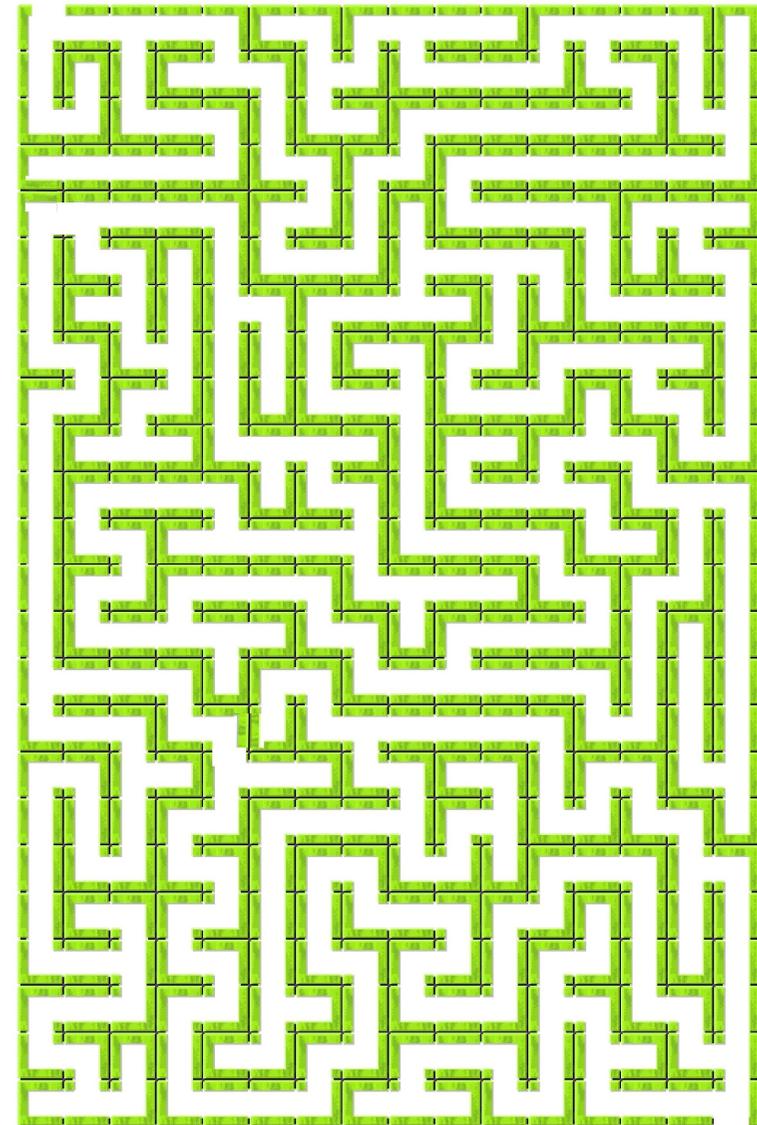
Martin Stock
Tel.: 52 81 91
E-Mail: m.stock@bergkirche.de



Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Bergkirche
Montag	19.00 Uhr	Dialogkreis jeden 3. Montag des Monats
	19.30 Uhr	Literaturkreis einmal monatlich. Termine finden Sie auf unserer homepage.
Dienstag	09.30 Uhr	Senioren-Gymnastik Franz-von-Bernus-Saal
	17.00 Uhr	Konfirmandenunterricht Hans-Buttersack-Saal
	18.00 Uhr	Jugendgruppe
	18.15 Uhr	Besuchsdienstkreis am letzten Dienstag im Monat in der Küche
Mittwoch	15.00 Uhr	Nachmittag der älteren Generation Hans-Buttersack-Saal am 2.Mittwoch im Monat
	17.00 Uhr	Bibelkreis Gemeindeküche
	19.45 Uhr	Kantorei Franz-von-Bernus-Saal
Donnerstag	18.00 Uhr	Bläserkreis Franz-von-Bernus-Saal
Samstag	17.00 Uhr	„Krabbelgottesdienst“ in der Bergkirche am letzten Samstag im Monat

weitere Termine finden Sie im Internet und auf unserer facebook-Seite
www.bergkirche.de | www.facebook.com/bergkirche.wiesbaden



Wie kommt denn unser Küster
nun in die Bergkirche?

